

viActive Kolumbien Pazifik

Kolumbien - Zeit Klischees zu überprüfen. In Bogota, wo ihr auf dem Fahrrad die Stadt und die Lebensfreude der Kolumbianer hautnah erlebt. Vom Fahrrad auf das Pferd, durch verschlafene Kolonialdörfer, bevor ihr in die unberührte Abgeschiedenheit der Pazifikküste eintaucht - zur passenden Jahreszeit könnt ihr dort Wale und Delfine beobachten. Kolumbien - Land des Kaffees. Natürlich helfe ihr auf einer echten Kaffee-Finca mit die "Bohne in die Tasse" zu bekommen. Es macht nicht nur Spaß, zu einem anschließenden Kaffee "Tinto" gehört natürlich auch das Gespräch mit den Gastgebern. Kolumbianer tanzen und reden gerne und

erzählen euch über ein Land, dass seine Probleme hinter sich lassen will. Ob an den Traumstränden des Tayrona-Parks, in den lebendigen Großstädten, den malerischen Dörfern in den Anden oder in den unberührten Regenwäldern, ihr werdet verstehen weshalb so viele sagen: "Kolumbien - das einzige Risiko besteht darin länger bleiben zu wollen."

Tag 1 - Freitag | Europa - Bogota

Nach einem langen Flug über den Atlantik steigt so langsam die Spannung bis ihr in Bogota auf 2600m Höhe landet. Die kolumbianische Hauptstadt liegt spektakulär auf einem Hochplateau, begrenzt im Osten durch eine steil ansteigende Bergkette. Unser Reiseleiter empfängt euch am Flughafen. Mit ihm werdet ihr nun die nächsten Wochen verbringen und die vielen Seiten Kolumbiens kennen lernen. In der Nähe unseres Hotels werden wir ein Willkommensessen veranstalten. In gemütlicher Runde stellen sich der Reiseleiter und das Team des viventura-Partnerbüros in Bogota vor und die nächsten Tage werden besprochen.

Die angegebenen Mahlzeiten Frühstück und Mittagessen beziehen sich auf die Mahlzeiten im Flugzeug.

Frühstück | Mittagessen | Abendessen | Flug (approx. 13 h)

Tag 2 - Samstag | Bogota

Nach dem Frühstück begeben wir uns auf Erkundungstour. Wir sind zwar schon 2600 m näher an den Sternen aber Monserrate bietet uns die Möglichkeit, einen 3000er zu bezwingen und eine beeindruckende Sicht über diese Riesenstadt Bogota zu genießen. Wieder auf "flachem" Land besichtigen wir das Viertel "La Candelaria". Hier ist Bogota noch Dorf und die Geschichte, die hier stattfand, war entscheidend für die damalige Welt der Kolonialmächte. Wir besichtigen schöne Kolonialhäuser, das Goldmuseum und erfahren, warum eine Blumenvase ein Weltreich stürzte und das Frauen in Kolumbien immer noch Initiative übernehmen.

Am frühem Nachmittag fahren wir weit in den Süden Bogotas, dort wo durch Landflucht illegal erbaute Wohnviertel entstanden sind. Wir besuchen das Umwelt- und Sozialprojekt "Exito Verde". Diese Stiftung möchte den Menschen in Ciudad Bolivar das Recyceln näherbringen - auch um ihnen zu zeigen, dass Alles einen Wert hat - auch sie selbst.

Am Abend geht es weiter nach Chia in das bekannte Grill-Restaurant "Andres - Carne de Res". Chia ist ein kleiner Ort, eine halbe Stunde nördlich von Bogota. Hier können wir zum einen eine sagenhafte Mahlzeit genießen und gleichzeitig einen ersten Eindruck des musikalischen Nachtlebens Kolumbiens bekommen.

Frühstück | Abendessen | Privater Bus (approx. 2 h)

Tag 3 - Sonntag | Bogota - Villa de Leyva

Wir starten den heutigen Tag ganz sportlich und machen es den Bogotanern nach. Am Plaza Bolivar steigen wir auf den Drahtesel und erkunden so die Straßen Bogotas. Wir werden unterwegs nicht nur die Gelegenheit zum Naschen an den verschiedenen Verkaufsständen haben, sondern auch die kolumbianische Lebensfreude hautnah bei einem Aerobic-Kurs erleben. Wir beenden die Tour gegen Mittag im Stadtteil



Termine und Preise

viYoung
Aktivreisen (Teilnehmer von 18 bis 35 Jahren)
14.05. - 05.06.2010 - 3299€ -

viActive OpenAge
Aktivreisen für jedes Alter
06.08. - 28.08.2010 - 3299€ -

viActive
Aktivreisen (Teilnehmer von 30 bis 50 Jahren)
17.12. - 08.01.2011 - 3199€ - Frühbucher 100 EUR*

Frühbucher 100 EUR

Bei dieser Tour gibt es für die ersten Bucher auf den günstigen viventura Preis nochmals 100 EUR Nachlass. Die Anzahl der Frühbucherrabattplätze ist begrenzt. Um die aktuelle Verfügbarkeit zu erfahren, halten Sie bitte telefonisch Rücksprache mit unseren Mitarbeitern.

Dieser PDF wurde am 12.03.2010 erstellt. Bitte beachten Sie, dass sich stetig Preisänderungen ergeben können, hier können Sie den heutigen Tourpreis einsehen
<http://www.viventura.de/kolumbien/akol/termine>. Bitte schauen Sie sich auch den Tourablauf unter
<http://www.viventura.de/kolumbien/akol/tourablauf> für weitere Informationen an, dies schließt Information über die Unterkunft mit ein.



viventura
erlebe Südamerika!

www.viventura.de
+49 30 6167558-0

Usaquen, wo wir über den Floh- und Künstlermarkt schlendern. Wir setzen unsere Reise mit dem Bus bis nach Villa de Leyva fort. Villa de Leyva ist ein kleines Dorf mit knapp 10.000 Einwohnern - ein kolumbianisches Nationalmonument, mit kopfsteingepflasterten Gassen und kolonialen Häusern, ganz als ob die Zeit stehen geblieben wäre. Am Abend kommen wir im kolonialen Ort Villa de Leyva an.
Frühstück | Privater Bus (approx. 4 h)

Tag 4 - Montag | Villa de Leyva

Nach dem Frühstück geht es in die Umgebung von Villa de Leyva - und zwar hoch zu Ross! Durch eine eindrucksvolle Landschaft, an blauen Lagunen vorbei, in immer karger werdende Wüsten, reiten wir zu präkolumbianischen Zeugen ihrer Zeit. Im Fossilienmuseum bekommen wir einen Eindruck, wie es vor Millionen von Jahren in der Umgebung ausgesehen hat.

Wer noch ein typischen Mittagessen - corrientazo - genießen möchte, kann dies tun bevor wir auf eigene Faust durch die engen Gassen und erleben das einzigartige Flair des Ortes und besichtigen einige der kolonialen Schätze.

Frühstück

Tag 5 - Dienstag | Villa de Leyva - Zipaquirá - Bogota

Nach einem frühen Frühstück fahren wir zum "Paso del Angel", dem Schritt des Engels! Wer über den schmalen Grat gegangen ist, wird den Namen verstehen. Die Landschaft ist großartig und der Rückweg entlang des Flussbetts ist mindestens genauso reizvoll wie der Weg über den Paso, und zum Baden bestens geeignet (wer es gerne frisch mag :-))! Danach geht es nach Zipaquirá - dem Sitz des Häuptlings. Hier besichtigen wir die größte Untertage-Kathedrale der Welt, in den Salzminen der Stadt. Nachmittags fahren wir auf der Nordautobahn zurück nach Bogota. Dort werden wir mit viventura-Mitarbeitern und einem Überraschungsgast gemeinsam zu Abend essen und über die Probleme Kolumbiens reden.

Frühstück | Abendessen | Privater Bus (approx. 4 h)

Tag 6 - Mittwoch | Bogota - Nuqui

Aufgrund der limitierten Stauräume in den kleinen Fliegern, müssen wir für die nächsten drei Tage packen. Es dürfen pro Person nur 10kg mit! Das Rest-Gepäck wird ins Hotel nach Medellin geschickt. Heute fliegen wir von der Metropole Bogota in die Abgeschiedenheit am Pazifik - unser Ziel: die Ökolodge El Cantil. Am Morgen geht es zunächst nach Medellin. Dort bleibt Zeit sich mit Rum und Snacks zu versorgen, bis es in einer 15-Sitz Propellermaschine weiter in Richtung des 3000-Seelen-Dorfes Nuqui geht. Wir genießen den spektakulären Flug über die Anden, hinunter in eine der unerschlossensten Küstenregionen des tropischen Amerikas. Die kolumbianische Pazifikküste gehört zu den artenreichsten Gebieten der Welt. In Nuqui werden wir bereits von den Mitarbeitern der Lodge erwartet. Auf einem kleinen Spaziergang vom Flughafen zum Hafen bekommen wir einen ersten Einblick in dieses kleine Tropendorf. Mit einem Boot geht die Fahrt südwärts weiter parallel zur Küste bis zur Urwaldlodge. Diese liegt direkt auf einer kleinen Anhöhe am Pazifik mit kilometerlangen, feinen Sandstränden und dichtem tropischen Regewald dahinter. Am späten Nachmittag können wir erste Erkundungen in der Umgebung machen und vor allem den Strand genießen!

Frühstück | Abendessen | Flug (approx. 2 h) | Boot (approx. 1 h)

Tag 7 - Donnerstag | Nuqui

Am heutigen Vormittag machen wir einen Strandspaziergang zu einem nahegelegenen Dorf. Ganz in der Nähe liegt eine natürliche Thermalquelle - hier können wir uns im vorbeifliessenden Flüsschen direkt Abkühlung von den schwefelhaltigen warmen Quellen verschaffen. Mit einem in dieser Gegend vorkommenden blauen Stein unterziehen wir unseren Gesichtern einem Naturpeeling. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit einen Tauchgang im Pazifik zu unternehmen (nicht inklusive). Oder Ihr zieht die

Beinhaltet

Hin- und Rückflug (Frankfurt - Bogota) (gegen Aufpreis buchbar: andere Abflughäfen, Rail&Fly)
alle im Programm beschriebenen Transporte auf privater Basis (bis die Fahrt: Cartagena - Santa Marta - findet in einem erstklassigen öffentlichen Bus statt), Fahrt mit der Chiva
alle Übernachtungen in einfachen, aber sauberen und landestypischen Unterkünften im Doppelzimmer (Ausnahmen sind im Tourablauf gekennzeichnet)
durchgehende deutschsprechende Reiseleitung ab/bis Bogota mit der Unterstützung örtlicher Reiseleiter
alle innerkolumbianischen Flüge und Flughafengebühren
tägliches Frühstück und 13 weitere Mahlzeiten, ein Cocktail
Eintritte: Montserrate, Goldmuseum, Andres Carne de Res, Salzkathedrale, Metro Cable, Archäologischer Park San Agustin, Tayrona Nationalpark, Kloster La Popa, Festung San Felipe
Reitausflüge in Villa de Leyva und San Agustin
Wanderungen/Stadtbesichtigung in: Bogota, Nuqui, Medellin, Kaffeefinca, San Agustin, Valle de Cocora, Tatacoa Wüste, Tayrona Nationalpark, Cartagena
Strom-Adapter
ausführliches Infomaterial zur Reise in deutscher Sprache
Willkommensgeschenk
Abflugsteuer (ca. 35 USD)
jede Menge Spaß und viele Erlebnisse

Nicht beinhaltet

Getränke
Sonstige Ausgaben und Trinkgelder



gemütliche Variante vor und genießt den Tag entspannt im El Cantil. Die Pazifikküste Kolumbiens gehört zu den unberührtesten Orten des Kontinents und bezaubert uns mit ihrem einzigartigen Flair. In der Zeit von Juni bis November besteht sogar die Möglichkeit, Wale zu beobachten! Vor Ort können wir die Bootsfahrt hinaus zu den Walen organisieren (Nicht inklusive). Ein Mittagessen kostet in der Lodge 18.000 Pesos..
Frühstück | Abendessen

Tag 8 - Freitag | Nuqui

Heute startet das Urwaldabenteuer. Nach einem stärkenden Frühstück sind wir bereit für den Urwald. Wir starten eine kurze und leichte Wanderung. Wer sich stark genug fühlt ;-), kann aber optional auch den Weg zu den Pfeilgiftfröschen wagen. Die Indios nutzten früher das Gift der kleinen Frösche für ihre Giftpfeile. Wir begnügen uns allerdings damit, die schwarz-rot-, -gelb- oder -grün-gepunkteten Fröschen zu fotografieren. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit und einen steilen Anstieg auf dem Weg, ist die Wanderung verhältnismäßig anstrengend. Bei Herz- und Kreislaufproblemen sollte dies bedacht werden. Die kleinen Pfade bergauf und -ab sind teilweise etwas rutschig und matschig. Und wie der Name Regenwald schon sagt, kann es dort auch kräftig regnen. Unterwegs klärt uns der Guide auch über Schlangen und Spinnen auf, und wie man sie vermeiden kann. ;-)) Nach ca. fünf Stunden kommen wir - zwar etwas schmutzig, aber dafür mit großem Hunger - wieder in unserer Lodge an. Den Nachmittag nutzen wir zum Erholen und Relaxen in der Lodge oder am vorgelagertem Strand. Wer noch unternehmungslustig ist, kann gegen einen Aufpreis ein Surfbrett, ein Kajak oder Windsurf-Ausrüstung. Ein Mittagessen kostet in der Lodge 18.000 Pesos..
Frühstück | Abendessen

Tag 9 - Samstag | Nuqui - Medellin

Nach dem Frühstück heißt es Abschied nehmen vom Pazifik. Mit dem Boot geht es ca. eine Stunde entlang der Küste zurück nach Nuqui. Unterwegs werden wir mit etwas Glück Delfine sehen. Am Nachmittag werden wir in Medellin eintreffen. Da die Flugzeiten auch vom Wetter abhängen kann die Ankunftszeit variieren... Mit der Metro und der Seilbahn sammeln wir erste Eindrücke der Stadt und lernen etwas über die berühmtesten Kommunen und ihre Integration in die Stadtgemeinde. Bei einem gemütlichen Abendessen werden wir die Mitarbeiter des viventura-Büros in Medellin treffen. Medellin ist die perfekte Stadt, um das kolumbianische Nachtleben kennenzulernen. Wer Lust hat, kann am Abend also noch das Tanzbein schwingen (nicht inklusive).
Frühstück | Boot (approx. 1 h) | Flug (approx. 1 h)

Tag 10 - Sonntag | Medellin - Pereira

Heute Vormittag gehen wir der Geschichte Medellins nach und lernen die Gegenwart der Stadt des ewigen Frühlings kennen. Zu einer Stadtführung in Medellin gehören auf jeden Fall die "Dicken" von Fernando Botero, einem der bedeutendsten kolumbianischen Künstler. Sie laden zur Aufnahme von Schnappschüssen ein :-)

Auch wenn die Medelliner nicht gerne über die Zeit Pablo Escobars reden, so begeben wir uns doch ein wenig auf seine Spuren, denn Medellin wurde aufgrund des Kokaikartells und seinem berühmtesten Anführer weltweit bekannt.

Innerhalb Kolumbiens gilt Medellin mittlerweile wieder als eine der lebenswertesten Städte mit mildem Klima und extrem freundlichen Menschen.

Am Nachmittag geht es mit dem Bus weiter in Richtung Süden. Wir haben noch einen langen Fahrttag bis zur Kaffee-Finca bei Pereira vor uns. Hier können wir Wäsche waschen und uns auf zwei Tage ohne längere Fahrten und vielen Aktivitäten freuen.
Frühstück | Abendessen | Privater Bus (approx. 7 h)

Siegfried Sohr aus Rendsburg

Ich war schon einmal vor drei Jahren mit viventura in Kolumbien. Wie damals waren die Highlights das koloniale Dörfchen Villa de Leyva und die karibische Stadt Cartagena - die schönste Südamerikas. Leider ist die Wüste bei Neiva wieder ausgefallen, weil wie bei vielen anderen Orten, die Zeit zu knapp war. An den Hotels hat sich wenig geändert, es gibt noch immer nur selten warmes Wasser und zu oft zu kleine und/oder fensterlose Zimmer. Schade, dass es im Vorfeld keinen Chat mehr gibt, die Geschichte mit dem Facebook ist eher lästig. Das Gute an der Tour war, daß es mit jedem Tag wärmer wurde. Und die Sonne war uns stets hold. Mit der Mädchengruppe war Frank wohl etwas überfordert (oder abgelenkt?), so daß er uns drei Jungs eher vernachlässigte. Ich komme bestimmt auch ein drittes Mal, aber dann bitte endlich mit einer anderen Tour, z.B. entlang der Karibikküste von Venezuela bis Panama.

Iris N. aus Chemnitz

Im Vergleich zu meinen ersten zwei viventura Reisen war ich etwas enttäuscht. Die Reise fand für mich zu viel im Bus statt. Es fehlte für mich die Bewegung in der so herrlichen Natur. Ich würde mir wünschen, dass in diesem schönen Land eine Trekkingtour durchgeführt wird. (Magdalena-Flusstal oder Vulkanbesteigung). Es wäre auch schöner gewesen, wenn man einfach an einem Ort länger verweilt wäre (z.B. Villa de Leyva).

Brigitte S.

Ich war begeistert von Kolumbien mit seiner faszinierenden Landschaft, den freundlichen Menschen und den Sehenswürdigkeiten. Besonders gefallen hat mir der Aufenthalt auf der Kaffee-Finca und der Tayrona-Nationalpark.



viventura
erlebe Südamerika!

www.viventura.de
+49 30 6167558-0

Tag 11 - Montag | Pereira

Kaffee ist eines der wichtigsten Exportprodukte Kolumbiens und seine herausragende Qualität ist auch in Deutschland bekannt.

Auf unserer Kaffee-Finca werden wir nach einer Führung und Demonstration selber als Kaffeepflücker Hand anlegen. Im Anschluss können wir Kaffeebohnen selber rösten und ein Päckchen als Souvenir erwerben. Der Nachmittag hat es in sich: Wer möchte, kann an einer Canopy Tour in der Nähe der Finca teilnehmen und an langen Seilen gleitend über die Kaffeeplantage fliegen. Wer lieber entspannen möchte kann das bei einem Kaffee am Pool tun.

Am Abend grillen wir gemeinsam auf der Finca.

Frühstück | Abendessen

Tag 12 - Dienstag | Pereira - Salento

Wir fahren durch die Kaffezone nach Salento, von wo aus sich das Cocora-Tal erstreckt. Bekannt ist das "Valle de Cocora" durch die dort vorkommende Wachspalme, die 1985 zum Nationalbaum Kolumbiens erklärt wurde. Wir machen eine Wanderung im Cocora-Tal, welche ca. vier Stunden (kann aber auch abgekürzt werden) dauert und bis zum Bergnebelwald hinauf führt. Am späteren Nachmittag kann Salento auf eigene Faust entdeckt werden. Salento ist eines der schönsten Dörfer Kolumbiens. In einer kleinen Werkstatt dürfen wir unsere Phantasie spielen lassen und selbst Souvenirs herstellen: Armbänder, kleine Ketten, Schlüsselanhänger und Wer es am Abend noch "Knallen" lassen möchte, der sollte das Tejo-Spiel ausprobieren, eine der urtümlichsten Traditionen Kolumbiens. (optional)

Frühstück | Privater Bus (approx. 2 h)

Tag 13 - Mittwoch | Salento - Rivera

Heute geht es hoch hinaus! Vor uns liegt der Bergpass "La Linea" auf ca. 3.300 m Höhe. Da nur schlecht überholt werden kann, quält sich der Verkehr hinter den sich hochschleppenden Lkws hinterher. Das gibt den ansässigen Kindern die Möglichkeit, sich hinter den Lkws die Strecke in ihren "Seifenkisten" hochziehen zu lassen und vom höchsten Punkt zurück ins Tal zu düsen. Über diese wagemutigen Kinder wurden bereits zahlreiche Fernseh-Reportagen gedreht.

In Neiva halten wir kurz am Supermarkt, um für unseren Grillabend in der Wüste einzukaufen. Nach dem kurzen Stopp geht es gleich weiter über den kleinen Ort Villa Vieja in die Wüste.

Die Tatacoa-Wüste war in der Pliozän (vor 3-5 Mio. Jahren) Teil eines Meeres und wurde von gewaltigen prähistorischen Tieren bevölkert. Heute ist sie von Gräben und Kanälen durchzogen und erinnert teilweise an eine Mondlandschaft. Im Laufe der Jahre haben Wind und Sonne tolle Formationskünste geleistet. Die Schattenspiele der Sonne, die großen Kakteen und der brausende Wind machen den Reiz der Landschaft aus.

Wir übernachten in Rivera - eine gute Stunde von der Wüste entfernt. In unserem Hotel können wir uns im Pool erst einmal erfrischen.

Frühstück | Abendessen | Privater Bus (approx. 9 h)

Tag 14 - Donnerstag | Rivera - San Agustin

Nach dem Frühstück fahren wir entlang des Rio Magdalena, dem größten Fluss des Landes bis nach San Agustin, dem archäologischen Zentrum Kolumbiens. Hier liegt eine der wichtigsten, eindrucksvollsten und unerforschtesten Ausgrabungsstätten Südamerikas. In San Agustin hinterließ eine weitentwickelte Kultur der Nachwelt monumentale Grabstätten und Hunderte von Steinskulpturen. San Agustin liegt in den Anden, unweit der Höhenlagen der Paramos, wo die wasserreichsten Flüsse des Landes, der Rio Magdalena, Rio Cauca und Rio Caqueta entspringen. Nach der Ankunft am Mittag und einem Mittagessen bei unserem schweizer Gastgeber, erkunden wir am Nachmittag den archäologischen Park. Der Nachmittag steht ganz im Zeichen einer ausführlichen Besichtigung des archäologischen Parks von San Agustin, der zwei Kilometer hinter dem Dorf beginnt. Die Hochblüte dieser Kultur war wahrscheinlich in der Zeit bis zum

Andrea B.

Bei mir passt der Werbespruch "Kolumbien: das einzige Risiko ist es, bleiben zu wollen".

Nach drei Besuchen Mitte bis Ende der 90er Jahre, bei denen ich mich in das Land verliebt hatte, war ich gespannt, wie sich Kolumbien in den letzten zehn Jahren so entwickelt hat.

Und es war eine Freude zu sehen, dass sich die Sicherheitslage und Infrastruktur deutlich verbessert haben. Immer noch gleich zum Glück sind z.B. die wunderschöne Natur (Flora & Fauna, gell Frank), sowie die Gastfreundschaft und Fröhlichkeit der Kolumbianer.

Die Tour bietet eine große Vielfalt - vom Großstadtdschungel in Bogotá, über die Weite der Anden bis hin zum Karibikstrand müsste für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Nur Kulturinteressierte kommen etwas zu kurz: für den Besuch des Goldmuseums waren gerade mal 30 Minuten eingeplant. Der Besuch des archäologischen Parks in San Agustin (UNESCO-Weltkulturerbe) war im Programm gar nicht erst vorgesehen.

Besonders in Erinnerung bleiben werden der Abend im Andrés Carne de Res, die Chivafahrt in Santa Marta, das Reiten in Villa de Leyva und der Karneval in Popayán.

Mein Highlight zum Schluss war Cartagena. Auch wenn einige in der Gruppe vielleicht schon ein wenig müde von der Reise waren, habe ich den Aufenthalt dort sehr genossen.

Die Qualität der Hotels war im großen und ganzen gut. Auch die Betreuung durch unseren Reiseleiter Frank, bei dem ich mich bei dieser Gelegenheit nochmals herzlich bedanken möchte, war einwandfrei. Im Vorfeld hat sich Ramona im Berliner Büro viel Mühe gegeben, individuelle Extrawünsche zu erfüllen, auch wenn nicht immer alles auf Anhieb geklappt hat.

Insgesamt kann ich die viActive-Rundreise auf jeden Fall weiterempfehlen. Seid offen und lasst Euch von der Lebensfreude der Kolumbianer anstecken!

Ulrike K.

Diesmal hatte ich gar nicht richtig Zeit, dass ich mich auf mein Reiseziel vorbereite oder mich einlese. Somit bin ich einfach geflogen Ich habe rasch festgestellt, dass ich ein wunderbares Reiseziel gewählt habe!

Kolumbien ist derartig offen, freundlich, lustig, Ich war schon in einigen südamerikanischen Ländern unterwegs, aber die Mentalität der Kolumbianer hebt sich von allen anderen ab. Den ganzen Tag Musik und freundliche Gesichter. Alle und alles beschwingt, leicht (was uns Europäern echt oft fehlt). Auch wenn die Leute dort sicher nicht immer etwas zu lachen haben.

Das Land ist wirklich sehr schön und abwechslungsreich. Grün und größtenteils sehr sauber. Man sieht, dass Kolumbien Touristen im Land haben will und sich bemüht. Wer Kolumbien evt. gefährlich findet, der liegt ganz falsch. Sie machen extrem viel für die Sicherheit und ich habe mich kein einziges Mal unwohl gefühlt - ganz im Gegenteil. Sehr schön ist es in der Kaffezone und in der Karibik - nein eigentlich alles! Kolumbien sieht mich sicher bald wieder!

Frank (unser Reiseleiter), dir herzlichen DANK, dass du mit uns viel Geduld hattest.

Feedback eines Tourteilnehmers

Eine wirklich umfassende Tour zu den Highlights Kolumbiens. Meine persönlichen Höhepunkte waren die Ausgrabungen in und um San Agustin und die charmanten kolonialen Altstädte von Cartagena, Villa de Leyva, Honda und Popayan. Die Hotels waren zumeist gut, obwohl ich mir durchgängig mehr Unterkünfte mit entsprechendem lokalem Flair gewünscht hätte. Lediglich in Zipaquirá und Popayan entsprachen die zugeteilten Zimmer nicht den Erwartungen.



viventura
erlebe Südamerika!

www.viventura.de
+49 30 6167558-0

10. Jahrhundert n. Chr. Die Leistungen der San Agustin-Kultur im handwerklichen und künstlerischen Bereich und in der Steinbearbeitung sind bei den damals vorhandenen primitivsten Mitteln eine absolute Spitzenleistung.

Frühstück | Mittagessen | Privater Bus (approx. 5 h)

Tag 15 - Freitag | San Agustin

Am Vormittag machen wir einen Ausflug zu Pferd. Die Pferde sind gehfreudig aber sehr gehorsam, so dass auch Anfänger Vertrauen in die Tiere gewinnen können. Unsere Route führt uns vom Dorf durch fantastische Landschaften bis zur "Chaquira"- Schlucht. In der Schlucht sind anthropomorphe Figuren in den Fels geschlagen worden. Bei gutem Wetter reiten wir bis zur Fundstelle El Tablon, an der es noch farbige Figuren zu sehen gibt.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, es gibt verschiedene Möglichkeiten ihn individuell auszufüllen. Für die Geschichts-Interessierten bietet sich ein Ausflug zum archäologischen Park San José de Isnos an - es ist die wichtigste Fundstelle, die außerhalb San Agustins liegt. Wer beim Reisen Feuer gefasst hat, kann den Nachmittag auch mit Reiten verbringen oder sich beim Raften in die Fluten des Río Magdalena stürzen. Euer Reiseleiter unterstützt euch gerne bei der Organisation. Alle möglichen Aktivitäten am Nachmittag sind optional, gegen Aufpreis.

Frühstück

Tag 16 - Samstag | San Agustin - Santa Marta

Am Morgen bringt uns ein Privatbus zum Flughafen nach Neiva. Wir fliegen über Bogota, wo wir Zeit haben, ins Internet zu gehen und etwas zu essen, denn wir haben ein paar Stunden Aufenthalt. Am Abend erreichen wir dann die Karibikküste. Diese Region ist für ihre überquellende Lebensfreude bekannt. Santa Marta war der erste spanische Verwaltungssitz auf dem amerikanischen Festland und wurde 1525 von Rodrigo de Bastidas gegründet. Am Flughafen werden wir von einem etwas anderen Bus abgeholt - lasst euch überraschen - mit dem wir Santa Marta erkunden, bevor er uns in Rodadero am Hotel absetzt. Wer das Nachtleben in Santa Marta erfahren möchte sollte bedenken, dass es am nächsten Morgen früh los geht :-)

Frühstück | Privater Bus (approx. 4 h) | Flug (approx. 1 h) | Flug (approx. 1 h)

Tag 17 - Sonntag | Santa Marta - NP Tayrona

Heute geht es ganz früh raus, denn nur so können wir die Mittagshitze für unsere Trekking-Tour vermeiden. Wir fahren etwa eine Stunde bis zum Nationalpark. Von einem kleinem Dorf geht es durch das Hinterland des Nationalparks zum Pueblito, einer ehemaligen Indianersiedlung, die lange vergessen war. Der Weg ist anspruchsvoll und verlangt Trittsicherheit. Auch das schwül-feuchte Klima kann anstrengend sein. Wer diese Wanderung nicht mitmachen will, kann bis zum Strand Cañaveral weiterfahren und von hier eine knapp zweistündige Wanderung durch einfacheres Gelände bis zum Treffpunkt in Cabo San Juan machen. Pueblito ähnelt der bekannten Ciudad Perdida, allerdings ist es kleiner. Etwa 800 Familien sollen einmal hier gelebt haben. Nachdem die Stätte lange nur eine Ruine war, erstrahlt sie heute wieder mit Leben, denn zwei Indianerfamilien haben sich inzwischen hier angesiedelt, um in traditioneller Form zu leben. Bei der Wanderung werden wir das Dorf kurz passieren. Vom Pueblito ist es eine gute Stunde bis zum karibischen Meer. Kaum angekommen werden wir sicher erst einmal ein Bad nehmen :-). Am Nachmittag bleibt genug Zeit, um am Strand zu relaxen oder zu anderen Buchten zu laufen. Der Nationalpark ist für Natur- und Strandliebhaber ein absolutes Highlight, denn die Farbenspiele aus türkisfarbenen Wasser, weißem Sandstrand und dem saftiggrünen Hinterland sind einmalig. Die Nacht werden wir in einer Hängematte am Strand von Arcifes verbringen.

Frühstück | Wanderung (approx. 4 h) | Öffentlicher Bus (approx. 1 h)

Von Reiseleiter Frank hätte ich mehr Engagement und vor allem Informationen zum Reiseablauf und zu unseren Optionen erwartet.

Norbert Meier aus Forchheim

Die Tour hat mir sehr gut gefallen. Unser Reiseleiter Franco hat stets erfolgreich alle Anforderungen, Wünsche und Probleme wahrgenommen und die jeweils besten Lösungen gefunden.

Die Hotels entsprachen in der Regel den Qualitätsstandards. Jedoch waren doch immer wieder Hotels überbucht, so dass nicht immer ausreichend Zimmer für uns vorhanden waren und einzelne Teilnehmer auf andere Hotels ausweichen mussten. Dies wäre wohl bei einer rechtzeitigen Buchung durch den Veranstalter nicht notwendig gewesen.

Für mich persönlich waren die aktiven Elemente wie Rafting, Reiten, Höhlenbegehung, Junglewanderung die Highlights.

Auch die Anfangsbetreuung durch Ramona von Berlin aus war stets hervorragend.

Petra B.

Auch unsere dritte Reise mit viventura war ein ganz besonderes Erlebnis. Überrascht haben uns die Vielfalt des Landes, der Städte und seine liebenswerten, freundlichen Menschen.

Besonders gefallen hat uns, dass wir eine super Truppe waren. Die Höhlenwanderung hat jeden gefordert und da hat sich gezeigt, was ein gutes, solidarisches Team wert ist.

Es gab so viele unvergessliche Eindrücke, angefangen von Villa de Leyva, über Honda bis Popayan.

Toll war auch die Kaffee-Finca und unsere Wanderung im Cocora-Tal (neben der Höhlentour). Bis San Augustin wussten wir gar nicht, dass wir so flott reiten und uns auch noch im Sattel halten können.

Frank war der "Mann für alle Fälle" und Ramona hat uns wieder bestens betreut.
Danke viventura!

Elke W. aus Stuttgart

Die Reise nach Kolumbien war für mich etwas ganz besonderes. Mir haben die Höhlenwanderung, Reiten und Besichtigung des archäologischen Parkes in San Augustin, die Wanderung im Tayrona Park und Cartagena besonders gut gefallen.

Die Freundlichkeit der Kolumbianer war beeindruckend. Die Lebensfreude spiegelt sich auch in der sehr farbenfrohen Weihnachtsdekoration wider.

Mit meinen Mitreisenden würde ich sofort wieder verreisen.



Tag 18 - Montag | NP Tayrona - Santa Marta

Der heutige Tag steht zur freien Verfügung. Wir können im Tayrona Nationalpark weiter die traumhaften Strände genießen. Am Strand und in den Restaurants am Meer auch mal die Seele baumeln lassen. Je nach unseren Wünschen fahren wir am Mittag oder am Nachmittag zurück nach Santa Marta. Dort können wir ein wenig durch die Stadt bummeln, das Goldmuseum besuchen oder den Sonnenuntergang am Stadtstrand anschauen.

Frühstück

Tag 19 - Dienstag | Santa Marta - Cartagena

Eine Fahrt mit einem öffentlichen Bus gehört zu einer Reise durch Südamerika einfach dazu, da es das typischste Verkehrsmittel für die Südamerikaner ist. Das Gepäck ist sicher und der Komfort höher als man denken würde. Wir fahren über Barranquilla zur Perle der Karibik. Am späten Nachmittag erreichen wir Cartagena, eines der Highlights Südamerikas. Unser Hotel befindet sich im ehemaligen Matrosenviertel - ein Teil der Altstadt, die von meterhohen Befestigungsmauern umgeben ist. Cartagena ist anders als jede andere Stadt Kolumbiens: ein Schmelztiegel aus Kolonie, karibischem Flair und afrikanischem Einfluss. Auf der Stadtmauer genießen wir im berühmten "Café del Mar" den Sonnenuntergang und den einen oder anderen Cocktail.

Frühstück | Abendessen | Öffentlicher Bus (approx. 4 h)

Tag 20 - Mittwoch | Cartagena

Nach einem Frühstück in den warmen Tropen lernen wir deren Geheimnisse kennen. Die koloniale Altstadt, die von einer insgesamt elf Kilometer langen Befestigungsanlage umgeben ist, bietet unzählige historische Bauten. Von der beeindruckenden Festung San Felipe - sie liegt auf einem Hügel vor der Altstadt - haben wir einen großartigen Blick auf die Stadt und das karibische Meer, ebenso vom "Convento de la Popa", einem Konvent der augustianischen Bettelmönche, welches 1607 gegründet und vom Papst Johannes Paul II. 1986 besucht wurde. Das Mittagessen werden wir in einem deutsch-kolumbianischen Restaurant einnehmen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Wenn man das Nachtleben genießen möchte, empfehlen wir die Diskothek "Tu Candela" - dies ist aber nicht der einzige Ort zum Feiern in Cartagena :-)

Frühstück | Mittagessen

Tag 21 - Donnerstag | Cartagena

Der heutige Tag steht jedem zur freien Verfügung. Ein Spaziergang durch die koloniale Altstadt, Baden im karibischen Meer, ein Tagesausflug zum Unterwassernationalpark "Islas de Rosario" oder einfach nur das Genießen der einmaligen Atmosphäre Cartagenas... Abends treffen wir uns dann wieder und lassen bei einem schönen Abendessen alle zusammen die Reise ausklingen.

Der Tagesausflug zum Nationalpark "Islas del Rosario" ist nicht inklusive, kostet vor Ort ca. 25 Euro.

Frühstück | Abendessen

Tag 22 - Freitag | Cartagena - Europa

Nach der langen gestrigen Nacht schlafen wir uns erst einmal aus. Wir haben den Vormittag noch zur Verfügung, um in den einladenden kleinen Läden von Cartagena Souvenirs zu erstehen und noch einen letzten der so leckeren Fruchtsäfte zu genießen. Nachdem wir die Koffer gepackt haben, fahren wir zur Mittagszeit gemütlich zum Flughafen. Über Bogota, wo wir umsteigen müssen, geht es zurück über den Atlantik nach Europa.

Die angegebenen Mahlzeiten beziehen sich auf die Mahlzeiten im Flugzeug

Frühstück | Abendessen

Tag 23 - Samstag | Europa

Petra S.

Wir sind zurück von unserer 2. viventura-Reise, die uns diesmal nach Kolumbien führte - einem schönen Land mit liebenswerten Menschen.

Der kleine Ort Villa de Leyva, das mückenreiche Honda, unsere Höhlentour am Rio Claro, die Wanderung zum Valle de Cocora, Popayan, San Augustin, Cartagena unsere "wilden" Reitausflüge und vor allem unsere super Gruppe werden uns immer in Erinnerung bleiben.

In den Hotels waren wir gut untergebracht und unsere restlichen Wünsche erfüllte unser Reiseleiter Frank. Vor und während der Reise wurden wir durch Ramona bzw. viventura bestens betreut und möchten uns auch dafür herzlichst bedanken.

Hannelore K. aus Dresden

Eine sehr schöne Reise ging leider viel zu schnell zu Ende. Wir haben Kolumbien in seiner Vielfalt und seine Facetten kennengelernt.

Der Reiseverlauf war gut gemischt aus Sehenswertem, Entspannung und Aktivitäten, wobei letztere schon Mut (besonders die Höhle) und Kondition (Wanderung im Hochnebelwald und Tayrona-NP) erforderten. Auch die Reitausflüge waren super und die gehfreudigen Pferde in San Augustin sind mit uns voller Freude durch die Anden galoppiert. Ruhe und Entspannung haben wir u. a. im romantischen Ambiente der Kaffee-Finca und in Villa de Leyva gefunden. Ein besonderes Erlebnis für mich war die Nacht in der Hängematte an der Karibik. Jede Station der Reise hatte ihr Besonderes, überall haben wir freundliche Menschen getroffen und in den Hotels haben wir uns wohl gefühlt.

Cartagena, die wohl schönste Stadt auf unserer Reise, war tagsüber leider sehr überlaufen, ständig wurde man von Händlern belästigt und alles ist hier übersteuert.

Aber das Beste an dieser Reise waren W I R . Von der ersten bis zur letzten Stunde haben wir (unsere Reisegruppe + Frank) fest zusammengehalten und jeder hat auf seine Weise zum Wohlfühlen und Gelingen dieser Reise beigetragen.

Besonderen Dank möchte ich Frank und Miguel sagen, die für mich einen Ersatz-Reisepass beschafft haben. Dank ihrem großen Engagement konnte ich die Reise ohne Einschränkungen bis zum Ende mitmachen. Danke, liebes viventura-Team, bei Euch ist man wirklich in guten Händen, auch wenn es Probleme abseits des geplanten Reiseverlaufs gibt!

Andrea B.

Die Kolumbien-Tour hat mir sehr gut gefallen. Die Highlights waren aus meiner Sicht die abwechslungsreichen Aktivitäten. Reiten in Villa de Leiva, die Höhlentour in Rio Dulce, das Reiten in San Augustin, die Wanderungen im Valle de Cauca und im Nationalpark Tayrona.

Die Hotels in Cartagena und Honda waren im Service und bei der Qualität der Zimmer überdurchschnittlich gut.



Heute geht es wieder in die Heimat - die vergangenen Tage und Erlebnisse werden hoffentlich noch lange in schöner Erinnerung bleiben... Genaue Informationen über die Ankunftszeiten finden sich unter Termine&Preise. Die angegebenen Mahlzeiten beziehen sich auf die Mahlzeiten im Flugzeug.